

Wenn innerste Gedanken nach aussen drängen

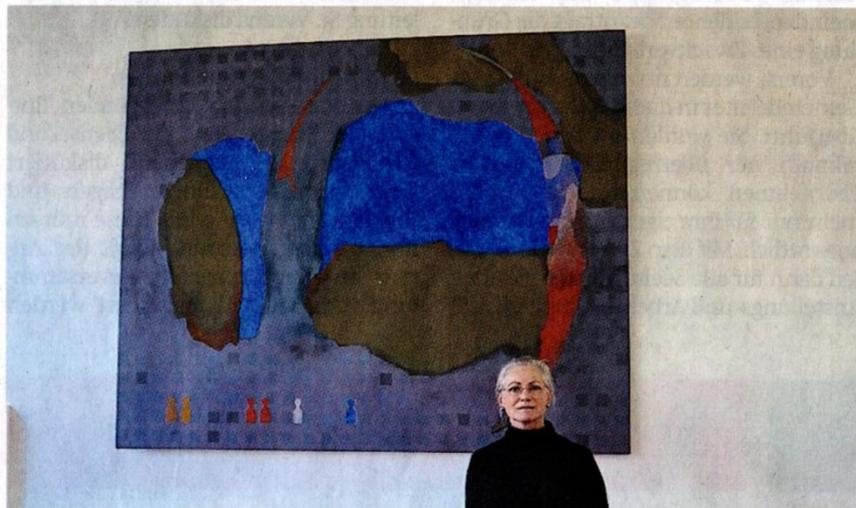
Schönenwerd Erstmals findet in den Räumen der TTS Ton-technikerschule GmbH eine Kunstausstellung statt.

VON MADELEINE SCHÜPFER

Die Malerin Gaby Wartmann, die im Bally-Areal an der Parkstrasse 16 in Schönenwerd eine Malschule betreibt, zeigt vom Freitag, 23. März, bis Samstag, 21. April, in den grosszügigen Räumen der Technikerschule in Schönenwerd, geleitet von Beat Gruber, ihre neusten Arbeiten. Es ist der erste Event dieser Art in jenen Räumlichkeiten. Gaby Wartmann ist eine Künstlerin, die durch ihre Art der Malerei auf Anhieb neugierig macht. In einer raffinierten Mischtechnik, wobei sie auch Pulverfarben präpariert, zeigt sie Bilder voller Kraft und faszinierender Transparenz. Licht und Schatten, helle und dunkle Markierungen, Grau- und Beigetöne stehen im Vordergrund. Sie spielt mit raffinierten Schichtungen und legt papierartige Streifen in unterschiedlichen feinen Graunuanen übereinander. Nicht in einer harmonischen Abordnung, sondern oft in einer Gegenbewegung, sodass unglaublich spannende Gegensätze im Ausdruck entstehen.

Von grosser Faszination

Ihre abstrakten Bildräume sind von grosser Faszination. Das eine Bild an der hintersten Wand im Schulraum, genannt «Spiel», wird zu einem Blickfang. Auf dunkelgrauem Raster entdeckt man markante Farb-



Ausbruch und bewusst gesetzte Zurückgenommenheit – Gaby Wartmann präsentiert ihr Bild «Spiel».

BW

flächen, grünlich gefärbte, bräunliche, die durch ein leuchtendes Blau betont werden und den Betrachter in ihren Bann ziehen. Die blauen grossflächigen Akzente begeistern das betrachtende Auge und gaukeln einem eine Welt des leidenschaftlichen Spiels vor, eine Befindlichkeit zwischen Ausbruch und bewusst gesetzter Zurückgenommenheit.

Die anderen Bilder sind farblich nicht so markant betont. Viele Grautöne überwiegen, wobei man erkennt, dass die Künstlerin in mehreren Schichten arbeitet und bewusst Gegebenes übermalt, verändert und ihm eine andere Ausrichtung gibt. Dadurch entsteht viel Spannung, man geht den dunklen und hellen Betonungen nach und erkennt in diesem wunderschönen Wechselspiel der Befindlichkeiten eine Tiefe, die

fesselt. Das breite Bild «Fornogletscher» erzählt von solchen Zusammenhängen. Kantige Erhöhungen; so, als hätte man Papier übereinander geschichtet. Packpapier, etwas Robustes, das ganz spezielle Konturen annimmt, wobei alles gemalt ist und in jeder gemalten Bewegung sich eine neue Perspektive auftut. Sie hat auch Bilder geschaffen, die bewusst solche Elemente wie Papier integrieren, doch in dieser Ausstellung geht es ihr um die Malerei.

Transparenz ist wichtig

Auch die kleineren Arbeiten bestehen durch die warmen, erdigen Töne, durch das Auf und Ab der Betonungen. Helle und dunkle Stellen korrespondieren miteinander, wecken aber auch Gefühle der bewusst gesetzten Trennung. Transparenz ist

der Künstlerin immer wichtig, auch dass die gesetzten Farben zum Tragen kommen, nicht als ganze Fläche, sondern eher als einzelnes Element. Manchmal entdeckt man auch Gold, das sich zwischen die erdigen Farben schiebt und eine besonders poetische Aussage formuliert. Ihre Art der Mischtechnik lässt raffinierte Bildaussagen zu, die aus Bewegung und Gegenbewegung heraus leben, Kontraste schaffen und doch als Einheit empfunden werden. Interessant sind die Raster unter den Flächen, die mitspielen und im Bild «Sehen» ein Gesicht aus dem blauen Dunst herausarbeiten. Sehen und Erkennen, aber auch Eintauchen in geheimnisvoll Verschlüsseltes ist gleichermassen zu erkennen.

In ihren Bildräumen geht die Künstlerin auf eine spannende Reise, spielt mit unerwarteten Betonungen, mit einzelnen flächenartigen Elementen, die sie gegeneinander absetzt. Man spürt ihren Arbeiten an, dass sie einen langen malerischen Erfahrungsweg hinter sich hat und sehr gekonnt an ihre Aussagen herangeht. Unterschiedliche Kulturen sind auszumachen; man erkennt, dass ihre Denkstruktur vielschichtig funktioniert. Das Fremde eint sich mit dem Gewohnten, deshalb entstehen besonders spannende Aussagen. Sie ist eine Künstlerin, die viel innere Kraft ausstrahlt, die weiss, dass nur die Dinge Form annehmen, die man in sich drinnen reifen lässt. In diesem Sinne wird diese Ausstellung in den grosszügigen Schulungsräumen zu einem Erlebnis. Die Vernissage ist morgen Freitag, 23. März, um 18 Uhr.